

Einbruchschutz

Mehr Sicherheit für Ihre vier Wände

Einbruchschutz: finanziert mit Krediten oder Zuschüssen der KfW

Die Zahl der Einbrüche in Deutschland nimmt stetig zu. Im Folgenden erhalten Sie nützliche Tipps, wie Sie sich schützen und Ihre vier Wände effektiv gegen einen Einbruch sichern. Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen an bestehenden Wohngebäuden können Sie die Förderprodukte der KfW nutzen.

Unser Tipp: Kombinieren Sie Maßnahmen der Energie- und Barrierereduzierung mit dem Einbruchschutz

– Hinweise zum Zuschuss für private Eigentümer und Mieter

- Wer Maßnahmen zum Einbruchschutz an einem bestehenden Wohngebäude oder einer Eigentumswohnung durchführen lässt, erhält je nach Höhe der Investitionskosten Zuschüsse von mind. 200 Euro bis max. 1.500 Euro.
- Wer zusätzlich Maßnahmen zur Barrierereduzierung umsetzt (Kombiantrag), erhält einen erhöhten Zuschuss je nach Höhe der Investitionskosten von mind. 200 Euro bis max. 6.250 Euro.
- Der Mindestinvestitionsbetrag für die Summe aller Maßnahmen liegt bei 2.000 Euro .
- Bei allen Maßnahmen sind sowohl Materialkosten als auch Handwerkerleistungen förderfähig.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Stellen Sie Ihren Antrag bevor Sie mit Ihrem Vorhaben beginnen über das [KfW-Zuschussportal](#) .
- Die Maßnahmen werden durch ein Fachunternehmen des Handwerks ausgeführt.

Die aktuellen Förderbedingungen für den Investitionszuschuss finden Sie [hier](#).
Alternativ fördern wir die Maßnahmen auch über einen [Kredit](#).

So zeigen Sie Einbrechern die rote Karte:

An oberster Stelle Ihrer Planungen für Einbruchschutzmaßnahmen sollten mechanische Sicherungen stehen. Weit über ein Drittel aller Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken, weil vorhandene Sicherungsmaßnahmen an Türen und Fenstern durch die Diebe nicht schnell genug überwunden werden können.

– Einbruchhemmende Haus- und Wohnungstüren

Bei einbruchhemmenden Türen sind typische Schwachstellen wie Türblatt, Zarge oder Verglasung verstärkt, so dass sie gewalttätigen Einwirkungen von außen länger standhalten als herkömmliche Türen. Der Einbrecher verliert dadurch kostbare Minuten und die Wahrscheinlichkeit, dass er bei seiner Tat gestört wird, steigt.



Als zusätzliche Barriere können Sie Bauteile wie einen Sperrbügel an der Innenseite der Haus- oder Wohnungstür anbringen.

Doch jede Tür ist nur so sicher wie ihr Schloss. Einbruchhemmende Türschlösser mit speziellen Zylindern, Schutzbeschlägen und Schließblechen bieten Einbruchswerkzeugen weniger Angriffspunkte. Für optimalen Schutz ist vor allem die Passgenauigkeit der einzelnen Bestandteile einer Tür entscheidend.

Orientieren Sie sich bei der Wahl Ihrer neuen Haus- oder Wohnungstür und der Schlösser an den ausgewiesenen Qualitätssiegeln und Widerstandsklassen. Förderfähig in den KfW-Programmen sind Türen ab Widerstandsklasse RC2 nach DIN EN 1627 .

Wir fördern: den Einbau neuer einbruchhemmender Haus- und Wohnungstüren im Rahmen unseres Förderprodukts [Altersgerecht Umbauen](#) .

Tipp: Achten Sie beim Kauf der Türen nicht nur auf die Widerstandsklasse, sondern auch auf energetische Kennwerte oder barrierearme Anforderungen. Den Einbau energetisch hochwertiger Türen fördern wir über unser Produkt [Energieeffizient Sanieren](#) .

– Einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren

Für das Erdgeschoss und Zimmer im Souterrain empfiehlt die Polizei einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren. Diese zeichnen sich beispielsweise durch eine extra stabile Rahmenkonstruktion, Scheiben aus Sicherheitsglas oder abschließbare Griffe aus. Weiterhin halten gleich mehrere Maueranker die Rahmen fest in der Wand.



Fenster und Fenstertüren, die von außen leicht zu erreichen sind, sollten zusätzlich durch Rollläden oder Fenstergitter gesichert werden.

Achten Sie beim Kauf von neuen Fenstern und Fenstertüren auf die angegebenen Widerstandsklassen. Förderfähig sind Fenster ab Widerstandsklasse RC2 nach DIN EN 1627.

Wir fördern: den Einbau oder die Aufarbeitung von Fenstern in unserem Förderprodukt [Energieeffizient Sanieren](#). Orientieren Sie sich daher bei der Wahl Ihrer Fenster nicht nur am energetischen Kennwert, sondern auch an der Widerstandsklasse. Zusammen mit einer Fenstererneuerung oder einer Außenwanddämmung fördern wir auch den nachträglichen Einbau von Rollläden oder Fenstergittern.

Der Einbau einbruchhemmender Gitter und Rollläden sowie der Einbau von Nachrüstsystemen für Fenster, Balkon und Terrassentüren (z. B. Fensterstangenschlösser, Bandseitensicherungen) ist in unserem Förderprodukt [Altersgerecht Umbauen](#) förderfähig.

– Alarmanlage und Beleuchtung

Alarmanlagen bzw. Einbruchmeldeanlagen sind eine gute Ergänzung zu mechanischen Sicherungen. Alarmanlagen verhindern keinen Einbruch - jedoch erhöht sich das Risiko für Einbrecher, entdeckt zu werden. Durch Ton- und Lichtsignale machen sie auf Einbrecher aufmerksam und dienen somit vor allem der Abschreckung.



Der Alarm wird entweder durch Bewegungsmelder oder Infrarot-Lichtschranken ausgelöst. An der Außenseite eines Hauses angebracht, können diese bereits das Näherkommen einer unbefugten Person melden.

Generell empfehlen Experten der Polizei die Beleuchtung leicht zugänglicher Fenster und Türen. Durch die Verwendung von Bewegungsmeldern erhöhen Sie die Chance, dass Nachbarn oder Passanten auf ungebetene Gäste in Ihrer Immobilie aufmerksam werden.

Wir fördern: den Einbau von Systemen zur Einbruchs- und Überfallmeldung (DIN EN 50131 Grad 2 oder besser), von Bewegungsmeldern und der Beleuchtung des Eingangsbereichs in unserem Förderprodukt [Altersgerecht Umbauen](#).

– Überprüfung von Besuchern

Der beste Einbruchschutz nützt nichts, wenn Sie die Täter versehentlich selbst hereinlassen. Daher ist es wichtig, vor dem Öffnen der Tür zu überprüfen, wer davor steht. Hierfür eignen sich Weitwinkelspione , Gegensprechanlagen oder Videokameras im Eingangsbereich.



Wir fördern: den Einbau von Türspionen, Türkommunikation und Gegensprechanlagen in unserem Förderprodukt [Altersgerecht Umbauen](#).

Weitere Informationen

– Zuschuss beantragen

Den Zuschuss für Einbruchschutz beantragen Sie direkt im KfW-Zuschussportal:

› [Jetzt registrieren oder anmelden](#)

› [Nähere Informationen zum KfW-Zuschussportal](#)
(Registrierung, Anmeldung, Antragstellung, Bevollmächtigung)

– Technische Mindestanforderungen für Maßnahmen zum Einbruchschutz

↓ [Technische Mindestanforderungen bei Nutzung des Programms Altersgerecht Umbauen](#) (PDF, 250 KB, NICHT BARRIEREFREI)
Bestellnummer 600 000 3882

↓ [Technische Mindestanforderungen bei Nutzung des Programms Energieeffizient Sanieren](#) (PDF, 280 KB, NICHT BARRIEREFREI)
Bestellnummer: 600 000 3612

– Weitere Informationen zum Download

↓ [Steckbrief Altersgerecht Umbauen - Einbruchschutz](#) (PDF, 58 KB, NICHT BARRIEREFREI)

↓ [Einbruchschutz zahlt sich aus](#) (PDF, 1 MB, NICHT BARRIEREFREI)
Flyer der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention in Kooperation mit der KfW, dem BMI, BMUB, BMWi, DStGB und ZDH

↓ [Ungebetene Gäste](#)
Broschüre der Polizei

Kontakt



Telefon
0800 539 9002 (kostenfreie Servicenummer)
Montag bis Freitag: 08.00-18.00 Uhr